

<b>ANFRAGE</b>	Gremium:	<b>51. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>18.06.2013</b> <b>1452</b> <b>27</b>
vom 15. Mai 2013		<b>öffentlich</b>
<b>Koordination bestehender Sommerveranstaltungen mit dem Stadtjubiläum 2015</b>		

1. Welche koordinierenden Maßnahmen sollen sicherstellen, dass gewachsene Feste und Strukturen im Stadtjubiläumssommer keine einschneidenden Besucherverluste und Einnahmeverluste erleiden werden und so langfristig darunter leiden? Wie stellt sich dies insbesondere für die Ausrichtung von Hafenfest, Unifest, Zeltival, Das Fest, Kamuna, Altstadtfest sowie Open-Air-Kino dar?
2. Welche dieser koordinierenden Maßnahmen/Gespräche wurden bisher realisiert und welche sind geplant?
3. Welche kulturellen Veranstaltungen Karlsruher Institutionen sollen im Schlossareal stattfinden?
4. Inwiefern ist geplant, kulturelle Veranstaltungen, die im Festivalzeitraum - aber außerhalb des Schlossareals - stattfinden werden, ins Jubiläumsprogramm und -marketing mit aufzunehmen und inwiefern ist geplant, diese finanziell zu unterstützen?

### **Sachverhalt/Begründung:**

Nach Ansicht der GRÜNEN Fraktion muss sichergestellt werden, dass gewachsene Feste und Strukturen im Stadtjubiläumssommer nicht untergehen bzw. langfristig darunter leiden. Diese Sorge wurde in den letzten Wochen von Kultureinrichtungen erneut an uns herangetragen und erscheint nachvollziehbar. Das „übliche“ reichhaltige Sommer-Programm in Karlsruhe mit Open-Air-Kino, Das Fest, Zeltival, Kamuna, Hafenfest, Unifest, Altstadtfest und jeder Menge Stadtteilstädte benötigt eine sorgfältige und vorausschauende Abstimmung mit den Angeboten des Stadtjubiläums. Schließlich macht es keinen Sinn, sich gegenseitig Besucher/-innen „wegzunehmen“.

Außerdem kalkulieren einige der ausrichtenden Akteure und Akteurinnen mit den Einnahmen dieser Sommerveranstaltungen, so dass größere Ausfälle langfristige Schäden für die Kulturlandschaft Karlsruhes bedeuten könnten. Daher soll die Anfrage auch in Erfahrung bringen, inwiefern geplant ist, Veranstaltungen innerhalb des Festivalzeitraums, aber außerhalb des Festivalareals, ins Programm des Stadtjubiläums einzubeziehen und finanziell zu unterstützen.

unterzeichnet von:

Dr. Ute Leidig

Dr. Dorothea Polle-Holl

Alexander Geiger

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

7. Juni 2013

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b>  Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE)  vom: 15.05.2013 eingegangen: 15.05.2013	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>51. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>18.06.2013</b> <b>1452</b> <b>27</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez 4</b>
<b>Koordination bestehender Sommerveranstaltungen mit dem Stadtjubiläum 2015</b>		

**1.**

**Welche koordinierenden Maßnahmen sollen sicherstellen, dass gewachsene Feste und Strukturen im Stadtjubiläumssommer keine einschneidenden Besucherverluste und Einnahmeverluste erleiden werden und so langfristig darunter leiden? Wie stellt sich dies insbesondere für die Ausrichtung von Hafenfest, Unifest, Zeltival, Das Fest, Kamuna, Altstadtfest sowie Open-Air-Kino dar?**

Am 26. Juni 2012 hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe das Gesamtkonzept für das Stadtjubiläum 2015 mit großer Mehrheit befürwortet. Das Konzept sieht einen Festival-sommer vom 17. Juni bis zum 24. September 2015 vor, in dem sich wichtige Veranstaltungen zum Stadtjubiläum konzentrieren.

Die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2015 werden von der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH koordiniert. Art und Umfang der koordinierenden Maßnahmen sind Teil der Gesamtkonzeption. Hierüber wird regelmäßig im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH berichtet. Es wird unterschieden in Veranstaltungen, bei denen das Stadtmarketing als Veranstalter fungiert, in Partnerprojekte (Stadtmarketing ist Mitveranstalter), Kooperationsprojekte (Stadtmarketing unterstützt Veranstaltung) und mitkommunizierte Projekte (aufgrund eines Bezugs zum Stadtjubiläum werden Veranstaltungen in den Werbemedien kommuniziert). Folgende koordinierenden Maßnahmen finden fortlaufend statt:

- Sammlung von Veranstaltungen im Jahr 2015 in einer Projektliste,
- Terminkoordination, um Überschneidungen von regelmäßig stattfindenden Großveranstaltungen mit Veranstaltungen, die anlässlich des Stadtjubiläums stattfinden, möglichst zu vermeiden,
- Entwicklung einer Dramaturgie für den Festival-sommer,

- 
- je nach Programmplanungsvorlauf Einbindung von Veranstaltungen in den Festival-sommer,
  - Forum Stadtjubiläum zur Abstimmung der Art der Beteiligung,
  - Einzelgespräche mit Veranstaltern, Akteuren, Institutionen,
  - themenbezogene Gesprächstermine und Workshops beispielsweise mit Sportvereinen, Kirchen und anderen Institutionen,
  - seit 2009 regelmäßige Abstimmung in Kulturkreis und Kulturring, damit Einbindung von ca. 50 Kulturveranstaltern. Eine Vorstellung des Gesamtkonzeptes und der Beteiligungsmöglichkeiten fand zuletzt im Kulturkreis im Oktober 2012 statt.
  - Die Stadtmarketing Karlsruhe GmbH ist Ansprechpartner für Veranstalter und gibt Feedback zu Wunschterminen usw.

Vor allem im Hinblick auf die eigens zum Stadtjubiläum angereisten Besucher bietet die multifunktionale Festivalbühne mit Pavillon den Kultureinrichtungen die Möglichkeit zur Erschließung eines zusätzlichen Publikums in Form von punktuellen Veranstaltungen, die auf die eigenen Spielstätten verweisen. Als Infopoint dient der Pavillon außerdem als Werbeplattform für alle Institutionen und deren Programme.

## 2.

### **Welche dieser koordinierenden Maßnahmen/Gespräche wurden bisher realisiert und welche sind geplant?**

Zusätzlich zu den unter Punkt 1 aufgeführten Maßnahmen wurden Folgende bereits durchgeführt oder sind geplant:

- Workshops zu den Leitthemen des Stadtjubiläums,
- Einbindung von Akteuren in die Vorbereitungen zum Stadtjubiläum, z. B. über das Kuratorium,
- Einzelgespräche mit Veranstaltern von Großveranstaltungen wie Das Fest, Zeltival, Hafenfest usw.,
- Einbindung großer regelmäßiger Veranstaltungen in das Festivalprogramm durch deren Ausrichtung auf das Stadtjubiläum,
- Kommunikation terminierter Highlight-Veranstaltungen auf der Website des Stadtjubiläums.

---

In Gesprächskreisen wie dem Kulturkreis usf. wurde angemerkt, dass ein Vorlauf von einhalb Jahren zielführend ist. Insofern werden die Abstimmungen plangemäß weitergeführt.

**3.**

**Welche kulturellen Veranstaltungen Karlsruher Institutionen sollen im Schlossareal stattfinden?**

Es ist Teil des Gesamtkonzeptes, dass sich große kulturelle Veranstaltungen in das Festivalprogramm einbringen. Das Gesamtkonzept für das Stadtjubiläum ermöglicht es Institutionen, ihre kulturellen Veranstaltungen zumindest z. T. am zentralen Ort des Festivalsommers umzusetzen. Wichtigste Möglichkeit stellt die multifunktionale Bühne dar.

Derzeit wird unter der Leitung des Stadtmarketings ein Konzept für die Bespielung der Festivalbühne erarbeitet. Die Programmplanung sieht die Präsentation der Region, des angrenzenden In- und Auslands sowie der Partnerstädte vor. Das Programm wird ab Ende 2013 erstellt und durch den Künstlerischen Beirat des Stadtjubiläums evaluiert.

Auch für das Stadtjubiläum neu geplante Veranstaltungen sollen zumindest z. T. im Schlossareal stattfinden. Es ist vorgesehen, dass die Globale auch durch Projekte mit den Aktivitäten der Stadt zum Stadtjubiläum verknüpft ist, beispielsweise mit der Schlossprojektion.

**4.**

**Inwiefern ist geplant, kulturelle Veranstaltungen, die im Festivalzeitraum – aber außerhalb des Schlossareals – stattfinden werden, ins Jubiläumsprogramm und -marketing mit aufzunehmen und inwiefern ist geplant, diese finanziell zu unterstützen?**

Wichtige Veranstaltungen wie z. B. der Hauptteil der Eröffnungsveranstaltung oder viele Projekte des Ideenwettbewerbs finden am zentralen Ort statt. Dieser ist zugleich Infopoint, von dem aus auf dezentrale Veranstaltungen verwiesen wird, die in ganz Karlsruhe stattfinden können, z. B. die Globale im ZKM, „Ausgeschlachtet“ im Schlachthof oder die Stadtteilbeiträge. Wichtige Kriterien zur Aufnahme in das Jubiläumsprogramm für Veranstaltungen, die außerhalb des Schlossareals stattfinden, sind z. B. die Einzigartigkeit oder

---

der Bezug zum Leitmotiv. Berücksichtigt werden können Veranstaltungen, die anlässlich des Stadtjubiläums stattfinden oder regelmäßig stattfindende Veranstaltungen. Die Entscheidung zur Aufnahme einer Veranstaltung in das Jubiläumsprogramm erfolgt auf Empfehlung des Künstlerischen Beirats und Leitprojektteams für das Stadtjubiläum.

Die Veranstaltungen können damit zu Partnerprojekten werden, was eine Einbindung in die Marketingmaßnahmen bedeutet. Für Partnerprojekte sind Mittel im Gesamtkonzept Stadtjubiläum eingeplant. Die überregionale Vermarktung des Stadtjubiläums und Festivalsommers soll zu zusätzlichen Besuchern führen, von denen voraussichtlich auch die dezentralen Einrichtungen profitieren.